

Ganz nah am schwerkranken Kind

„Bayerische Krankenhausgeschichte“ hat nach Überzeugung von Landtagspräsidentin Barbara Stamm gestern die Schön-Klinik Vogtareuth geschrieben: Sie eröffnete im Beisein von 140 Gästen das Kinderbettenhaus. Mit dem zwölf Millionen Euro teuren Neubau ist die erste von zwei Großbaumaßnahmen am Standort Vogtareuth abgeschlossen. Hier entsteht bis 2015 für 48 Millionen auch noch ein OP-Zentrum.

VON HEIKE DUCZEK

Vogtareuth – Von einem Tag auf den anderen konnte Sophia im Alter von sechs Jahren nicht mehr laufen. Nach einem Klinikmarathon folgte die niederschmetternde Diagnose: eine sehr seltene Erkrankung, bei der sich das Hüftgelenk zersetzt. Dass die heute 15-Jährige, die fünf Jahre lang auf den Rollstuhl angewiesen war, heute wieder laufen kann, hat sie auch Spezialtherapien in der Schön-Klinik Vogtareuth zu verdanken. Auch für Sophias Mutter stellte die Einweihung des Kinderbettenhauses deshalb einen besonders emotionalen Moment dar. Denn die ganze Familie leidet mit, wenn ein Kind

schwer erkrankt. Elternkojen wie im neuen Kinderbettenhaus, die Müttern und Vätern ermöglichen, rund um die Uhr nah am Krankenbett zu bleiben, helfen, den „seelischen Ausnahmezustand“ besser zu bewältigen, ist die Mutter von Sophia überzeugt.

Traumatische Ereignisse müssen Angehörige bewältigen, wenn ein Kind nach einem Unfall ins Wachkoma fällt, von heute auf morgen an den Rollstuhl gefesselt ist, sich plötzlich Erkrankungen wie schwere Epilepsie herausstellen oder Babys mit angeborenen Fehlbildungen auf die Welt kommen, berichtete Klinikleiter Dr. Tim Guderjahn. 1800 Mädchen und Buben aus Deutschland und dem Ausland werden alljährlich in der Neuropädiatrie, der Kinderorthopädie

sowie im Skoliosezentrum der Wirbelsäulenchirurgie betreut – auf der Basis von Spitzenmedizin, aufgrund derer die Schön-Klinik nach Einschätzung von Landtagspräsidentin Stamm „einen weltweit hervorragenden Ruf genießt“. „Moderne Medizin benötigt jedoch auch einen modernen Raum“, zeigte sich Stamm überzeugt, die die familienfreundliche Gestaltung des neuen Kinderbettenhauses als wegweisend lobte.

Der Neubau für 50 zusätzliche Behandlungsplätze besticht durch großzügige, von viel Licht durchflutete Räumlichkeiten, warme Farben, breite Flure; in denen sich auch Kinder mit Gehhilfen und Rollstuhl gut bewegen können. „Im neuen Kinderbettenhaus bieten wir eine messbare und spürbar bessere Medizin“, brachte Dieter

Schön, Inhaber der Klinikgruppe, das Bemühen um eine heilungsfördernde Architektur auf den Punkt. Das neue Raumkonzept ist das Ergebnis einer engen Einbeziehung der Mitarbeiter in die Planung, berichtete beim Festakt Klinikgeschäftsführer Dr. Alexander Hauenschild.

„Rooming-Konzepte“ gibt es im Krankenhausbereich schon länger. Doch die Schön-Klinik setzte zur Freude von Professor Dr. Martin Staudt, Chefarzt der Neuropädiatrie und des Epilepsiezentrums, auf Zimmer im Zimmer. In den Elternkojen sind die Mütter und Väter ganz nah am Kind, können sich aber auch zurückziehen. Denn: „Mütter und Väter müssen auch ihren Akku wieder aufladen können.“

Ihre Kinder erhalten medizinische, pflegerische und therapeutische Hilfe, die nach Angaben der Chefärzte Dr. Sean Nader und Professor Dr. Cornelius Wimmer, vor allem eins im Blick hat: die Rückkehr in ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Dies ist auch für komplett gelähmte junge Menschen begrenzt möglich: Sie erhalten in Vogtareuth eine Schulung in der Umfeldsteuerung – per Augenkontakt werden unter anderem alltägliche Vorgänge wie das Herunterlassen von Jalousien oder das Betätigen des Lichts gesteuert. „Der Landkreis ist um eine tolle Einrichtung bereichert worden“, freute sich Landrat Wolfgang Berthaler beim Festakt.



Zahlreiche Ehrengäste – unter ihnen Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Landrat Wolfgang Berthaler – freuten sich mit den Chefärzten und mit Bauherr Dieter Schön sowie den kleinen Patienten über die Eröffnung des familienfreundlichen Kinderbettenhauses.

FOTO BERGER